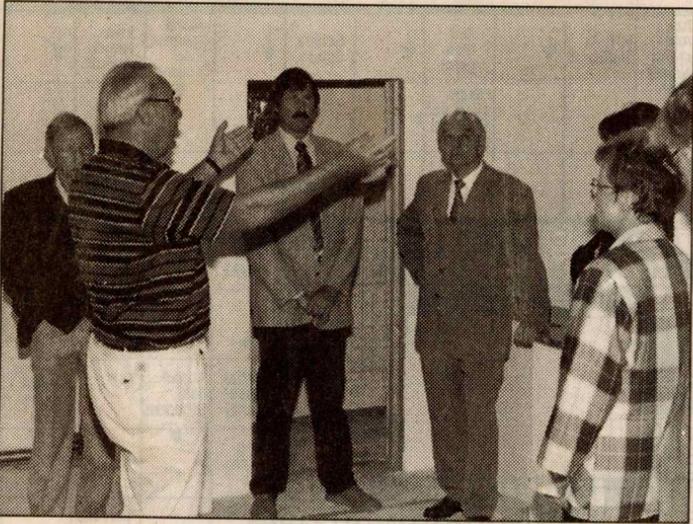


Rhh. W6 Bl. 18. 09. 1997

Offener Denkmaltag

Renoviertes Rathaus stand für Bürger offen



Fach- und baukundig leitete der 1. Beigeordnete, Siegbert Weber, die Führungen durchs frisch renovierte Nackenheimer Rathaus. Foto: gm

NACKENHEIM (gm) – Der diesjährige „Tag des offenen Denkmals“ war in Nackenheim nochmals dem renovierten Rathaus gewidmet.

Interessierte Bürger hatten am vergangenen Sonntag Gelegenheit, das frisch renovierte Gebäude zu besichtigen. Bürgermeister Bardo Kraus und der 1. Beigeordnete Siegbert Weber leiteten - inzwischen „baukundig“ - die Führungen vom Keller (Arrestzelle oder „Bollesje“ genannt) bis zum ausgebauten Dachgeschoß, das in naher Zukunft dem Haupt-, Bau- und Finanzausschuß für Sitzungen zur Verfügung stehen soll. Ein kleiner angrenzender Raum wird als Teeküche dienen.

Im Erdgeschoß findet der ehemalige Ratssaal als Empfangsraum für Gäste aus der Partnergemeinde Pommard, als Raum für Feierstunden verschiedenster Art - eben als „gut Stubb“ der Gemeinde - neue Verwendung. Die Gemeinderatssitzungen sollen allerdings weiterhin in der Carl-Zuckmayer-Grundschu-

le stattfinden, vor allem wegen des Raumbedarfs bei größerem Zuschauerandrang. Gegenüber dem „Empfangsraum“ wird das Büro des Verkehrsvereins eingerichtet werden.

Im ersten Stockwerk finden die Räume des Bürgermeisters, des 1. Beigeordneten und das Büro der Verwaltungsekretärin Platz. Nach Aussage des 1. Beigeordneten sei bis Dezember dieses Jahres mit der endgültigen Fertigstellung und der Einweihung des „neuen, alten Rathauses“ zu rechnen.

Parallel zum „offenen Rathaus“ führte das Mitglied des Museumsausschusses, Frieder Stauder, interessierte Besucher bei einem historischen Rundgang durch die Straßen Nackenheims über die sogenannte „Koppel“ bis in die z. Zt. im Umbau befindliche Weinbergstraße, die als „Obergasse“ bereits historische Bedeutung hatte. Bereits in der Frankenzeit hatten sich hier erste Ansiedlungen befunden.